

Ersteinst  
Dienstags und  
Freitags. Zu  
begleichen durch  
alle Postanstal-  
ten. Preis pro  
Quart. 10 Ngr.

# Weißeritz-Beitung.

Inserate  
werden mit  
8 Pf. für die  
Zeile berechnet  
u. in allen Ex-  
peditionen an-  
genommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

Die spärlichen Nachrichten, welche wir heute bringen können, werden in den Hintergrund gedrängt durch ein Ereigniß, welches eine Extrabeilage des „Dr. Journ.“ veröffentlicht. Demselben ging nämlich am 30. Sept. Abends folgende telegraphische Depesche zu:

**Wien, Sonnabend, 30. September Nachmittags.** 50,000 Russen wurden am 20. an der Alma nach zweistündiger Schlacht zurückgeworfen, wobei 3000 Engländer und Franzosen getödtet und verwundet worden sind.

Nach andern noch unverbürgten Nachrichten wäre einige Tage später in Folge eines gleichzeitigen Angriffs zu Lande und zur See auch Sewastopol bereits gefallen.

Die Bestimmtheit der Angaben in der ersten Nachricht läßt an der Wahrheit derselben nicht zweifeln, und was den Fall Sewastopols betrifft, so müssen die nächsten Posten schon Näheres darüber bringen, und hoffentlich bestätigen sie diese heutigen Mittheilungen.

**Türkei.** Am 15. Sept. waren sämtliche Landtruppen am Alten Fort bei Cypatoria bereits ausgeschifft. Am 16. und 17. Sept. wurde das ganze Material dort ans Land gebracht, und sollte die gesamte Armee sofort gegen Sewastopol, in und um welches 50—60,000 Mann stehen sollen, marschiren. Der Gesundheitszustand der Mannschaft ist befriedigend. Von russischen Truppen wurden nur einzelne Kosaken bemerkt. Die tatarische Bevölkerung benahm sich sehr friedlich.

**Paris, 28. Sept.** Die Beziehungen zwischen Oesterreich und den Westmächten sind in der allerletzten Zeit um vieles enger und freundlicher geworden. In Folge der Unterhandlungen, welche zwischen den Cabineten zu London, Paris und Wien stattgefunden, ist aus letzterer Stadt eine Note nach Petersburg abgegangen, welche in den hiesigen politischen Kreisen viel von sich reden macht. Oesterreich soll in dieser Note sein Festhalten an den gestellten Bedingungen aussprechen, welche auch die Entscheidung der Waffen in der Krim sein möge, und soll sich an seinen alten Verbündeten, den Zar, mit der Bitte wenden, daß er sich in die Forderungen Europa's füge, um seinen persönlichen Freunden und Anhängern einen Kampf gegen ihn zu ersparen. In der Note soll

das österreichische Cabinet nachweisen, daß, im Gegensatz zu der Auffassung Preußens, die deutschen Interessen durch Rußlands Stellung gefährdet bleiben, so lange die gestellten vier Bedingungen nicht erfüllt sind. Auch soll in der Note erklärt sein, daß der Rückzug der russischen Truppen jenseit des Pruth eine Maßregel sei, die gar keiner andern Forderung als den Verhältnissen entspreche und das Wiederüberschreiten des Grenzflusses weder durch eine übernommene Verpflichtung, noch durch sonst eine Bürgschaft verhindert werde. Oesterreich soll diesmal seine bevorstehende Theilnahme am Kampfe zwar nicht ausdrücklich aussprechen, aber doch nicht undeutlich merken lassen. Die hier am Ruder befindlichen Staatsmänner sehen in dieser Note Oesterreichs wieder einen Schritt vorwärts zur That, und da sie ohne alle Beziehung Preußens oder sonst einer deutschen Macht, ja ohne Aufforderung, sich ihr anzuschließen, an ihre Bestimmung abgeschickt wurde, so sieht man hier, abgesehen von bestimmter gegebenen Versprechungen, den Beginn gänzlich unabhängigen Handelns, das sich gewiß auch ferner keinem untergeordneten Einfluß fügen werde.

## Mittheilungen

über die Verhandlungen der Stadtverordneten in Dippoldiswalde.

18. und 19. Sitzung am 7. u. 14. Juli 1854.

Anwesend die Stadtverordneten: Müller, Vorsitzender, Marbach, Jehne, Döhermal, Richter, Seerkloh, Cuno und Mauckisch.

Das Collegium erklärt sich, nachdem die stadträthlichen Sitzungs-Protokolle vom 22. Juni und 4. Juli d. J. vorgelesen worden waren,

1.

damit, daß dem zu Abwartung der Kreisstage abgeordneten Rathsmitsgließe täglich zwei Thaler an Auslösung und Fortkommen aus der Stadtkasse gewährt werde, sowie

2.

mit der beantragten Restitution bereits erlegter Bürgerrechtsgebühren, da sich die betreffende Verpflichtung später erledigt hat, einverstanden, fand auch

3.

gegen die von einem Ausländer nachgesuchte Aufenthalts gestattetung allhier etwas nicht zu bemerken, in der Erwartung, daß der Stadtrath das Erforderliche in Obacht nehmen werde, daß der Gemeinde hieraus in Beziehung auf die Heimathsfrage keine Verbindlichkeiten erwachsen.

Hiernächst genehmigt man

4.

die Anschaffung von einem Duzend neuer Rohrstäbe für das Rathssitzungszimmer unter der Voraussetzung, daß hierbei auf

dauerhafte Beschaffenheit Bedacht genommen und ein höherer Aufwand als 15 Thlr. hierdurch nicht herbeigeführt wurde, und ertheilte

dem Beschlusse des Stadtraths wegen einer für die Stadtkasse zu Bestreitung dringender Ausgaben bei hiesiger Sparkasse zu machenden Anleihe von 400 Thlr. — — die erforderliche Zustimmung. Wenn ferner

in Ansehung der Gebahrung mit den wieder eingezogenen Seitengewehren und Trommeln, nunmehr Uebereinstimmung in den Beschlüssen vorlag, auch

die käufliche Ueberlassung von 26 Stück der gedachten Seitengewehre an das uniformirte Schützen-corps alhier um einen ermäßigten Preis, mit Rücksicht auf die Beschaffenheit derselben, genehmigt werden konnte, so beschloß das Collegium, nachdem

von dem Referate über die letzte Kreisstagung zu Dresden Kenntniß genommen worden war,

was die baulichen Veränderungen im Innern des hiesigen Rathhauses betrifft, das von dem adhibirten Baumeister hierüber abgegebene Gutachten vorerst zur näheren Kenntnißnahme unter den Mitgliedern des Collegiums circuliren zu lassen und sich mit der inzwischen vorzunehmenden Untersuchung des Mauerwerks und der anderweitigen Veranschlagung des Baues nach Maßgabe des vorliegenden veränderten Bauplans einverstanden zu erklären.

weiter hielt man nach Anhörung der die Trockenlegung und Urbarmachung des Areals zweier auf hiesiger Aue gelegenen Lätze betr. Verordnung der Königl. Kreisdirection vom 21. Juni ds. Js. für nothwendig, vor hauptsächlich Entschliebung in dieser Angelegenheit die vorliegenden beiden ökonomischen Gutachten zur Prüfung unter den Mitgliedern in Umlauf zu setzen, dabei jedoch zugleich an den Stadtrath das Gesuchen zu richten, in der Sache, um wo möglich die deshalb obwaltende Differenz zu beseitigen, eine Conferenz anzuberaumen.

Anlangend die anher mitgetheilten Gesuche um Darleihung von bezüglich 400 und 800 Thlr. — — aus hiesiger Sparkasse, so wurde ersteres wegen nicht vollkommen genügend besunderer Sicherheit abzuweisen, dem letzteren aber Statt zu geben beschloßen. Nachdem noch

die Vorladung der K. Kircheninspection alhier, zu dem wegen fernerer Versorgung des hiesigen Pfarrhofs mit Rohrwasser anberaumten Verhöre zur Kenntniß des Collegiums gebracht worden war, so wurde schließlich

dem Entwurfe eines Regulativs, die Gewährung von Darlehen aus hiesiger Sparkasse auf Staatspapiere betr., unter dem Antrage die Genehmigung ertheilt, daß noch eine Bestimmung rückichtlich des in dem Falle zu beobachtenden Verfahrens, wenn das dargelehene Kapital nach Ablauf der Kündigungsfrist von dem Erborger nicht zurückgezahlt worden ist, darin aufgenommen wird.

In der am 14. Juli abgehaltenen Sitzung, an welcher die Stadtverordneten: Vorsitzender Müller, Marschall, Richter, Heerklotz, Rade, Sehn, Oernal und Mauckisch Theil nahmen, gelangten lediglich zwei Sparkassendarlehensgesuche von resp. 1000 Thlr. — — und 50 Thlr. — — zur Verathung und wurde beiden, bezüglich unter gewissen Voraussetzungen und den üblichen Bedingungen, zu derselben beschloßen.

Dyppoldswalde, am 25. Septbr. 1854.  
Das Stadtverordneten-Collegium.  
G. Müller, Vorsitzender.

**Gemeinnütziges.**

Mitgetheilt von Kl.

Mittel, immer frische Butter zu haben.

Nachdem man die Butter, so wie sie aus dem Butterfasse kommt, sehr rein gewaschen und vollkommen hergerichtet hat, bringt man sie, möglichst eingedrückt, in die dazu bestimmten reinen, trocknen Töpfe. Diese stellt man in einen großen halb gefüllten Kessel mit Wasser, das bis zum Kochen erhitzt wird. Hat das Wasser diese Temperatur erreicht, so läßt man es mit den Töpfen zugleich abkühlen und nimmt erst dann solche heraus. Auf solche Art zubereitete Butter wird nach Verlauf von 6 Monaten bei der Untersuchung eben so frisch, als eben dem Butterfasse entnommene, befunden.

Durch das Schmelzen der Butter im heißen Bade werden alle in derselben enthaltenen Käseheiligen so vollkommen auf den Boden der Gefäße niedergeschlagen, daß man eine äußerst gereinigte Butter erhält, welche zu jeder Art der Verwendung vortreflich geeignet ist. Weit entfernt, an Güte dadurch zu verlieren, ist im Gegentheil ihr Geschmack viel feiner, als der der gewöhnlichen frischen Butter.

Es ist wohl kaum nöthig, zu bemerken, daß bei Aufbewahrung so zubereiteter Butter die Gefäße vermittels Zubinden mit Wachs-Leinwand, Wachs- oder Harz-Papier möglichst vor Einwirkung der Luft oder Staub zu schützen sind.

**Haupt-Gewinne in der 3. Classe R. S. 46. Landes-Lotterie.**

- 4. und 5. Ziehung am 28. und 29. Sept.
- 100,000 Thlr. auf Nr. 39445.
- 30,000 Thlr. auf Nr. 11588.
- 10,000 Thlr. auf Nr. 32055.
- 5,000 Thlr. auf Nr. 1074, 12437.
- 2,000 Thlr. auf Nr. 24684, 23570, 42618, 42975, 44709.
- 1,000 Thlr. auf Nr. 782, 2726, 6144, 7493, 7602, 8089, 10334, 10463, 12193, 19797, 22002, 33026, 36781, 37868, 39010, 40556.

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Bekanntmachung.**

Am 1. ds. Ms. in den Nachmittagsstunden sind aus einem Hause in Oberhäflich mittels Einsteigens die nachverzeichneten Gegenstände spurlos entwendet worden.

Behufs der Wiederlangung des Entworfens und Ermittlung des Thäters wird dieser Diebstahl hiermit bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, den 12. September 1854.

- 1) Eine blau gemusterte Wianstweste,
- 2) ein Paar braune Finghosen,
- 3) ein Paar Lederpantoffeln,
- 4) ein ungezeichnetes flächsenes Mannshemde,
- 5) ein kleiner Spiegel mit Goldrahmen,



- Königliches Justizamt.**  
Lehmann.
- 6) eine Speckseite von circa 5 Pfund,
  - 7) circa 5 Pfund hausbackenes Brot,
  - 8) ein brauner thönerner Topf mit 2 Kannen Butter,
  - 9) ein Käpfchen Butter.

### Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben **Carl August Dippold's** in **Zinnwald** soll das zu dessen Nachlass gehörige **Wohnhaus** nebst einem **Feldgrundstück** an 164 Ruthen, Nr. 21 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 21 des Brand-Catasters und Nr. 217 und 218 des Flurbuchs für Zinnwald, freiwillig versteigert werden.

Es werden daher Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert,

den 1. November 1854

Vormittags an Gerichtsstelle zu **Altenberg** sich einzufinden, nach vorgängiger Bekanntmachung der Versteigerungsbedingungen ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit der Versteigerung verfahren werden wird.

Altenberg, den 21. September 1854.

Das Königl. Gericht daselbst.  
C. W. Racker.

### Bekanntmachung.

Dieserjenigen hiesigen Bürger, welche mit Entrichtung der Landes- oder Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre in Rückstand sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Reste bei Anmeldung des Ausschlusses von der Wahlliste für die vorzunehmende Stadtverordneten-ergänzungswahl unverzüglich an die betreffenden Kassen abzuführen.

Dippoldiswalde, am 27. Septbr. 1854.

Der Stadtrath.  
Rüger.

### Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königlichen Gerichts Altenberg sollen auf kommenden

7. October dieses Jahres

von Mittags 12 bis 1 Uhr in dem Gasthose zur Stadt Teptig zu Altenberg

- 1) Billard mit Zubehör,
- 2) rothe Wandspiegel,
- 1) gelber sechsitziger Personen-Wagen,
- 1) daselbst befindliche große Mandel mit Schwungrad und eiserner Kette,

durch die unterzeichneten Ortsgerichten an Meistbietende gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Kaufliebhaber werden ersucht, am benannten Tage und Stunde im benannten Gasthose sich einzufinden.

Altenberg, am 27. Septbr. 1854.

Die Ortsgerichten.  
Seitenmacher.

## Braunkohlenverkauf!

Unsere eingerichteten Braunkohlen-Werke, zwischen **Sichwald** und **Klein-Dygest** gelegen, veranlassen uns, dem löbl. Publikum in Sachsen folgendes Anerbieten zu machen. Bei Abnahme jedes Quantums stellen wir den Preis à Strich 250  $\mathcal{L}$ . sächsisches Gewicht;

Beste Qualität mit 6 Kr. C.-Münze,

Mar- oder sogenannte Kalkkohlen, à

Strich 3 Kr. C.-Münze.

Der  $\frac{1}{2}$  Thaler oder 8 alte Groschen wird mit 34 Kr. C.-Münze berechnet, und erhält jeder Fuhrmann eine Polette aus dem gestempelten, vom K. K. Bergcommissariat ausgestellten Polettenbuch. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Theimert** in **Sichwald**, vis-à-vis dem großen Wirthshause daselbst. **Tischau** nächst **Sichwald**, im Septbr. 1854.

**M. N. Golubawie & Co.**

Den betreffenden Mitgliedern der Gesellschaft gegenseitiger Vergütung der **Sagelschäden** in **Leipzig** diene hiermit zur Nachricht, daß ich erböhtig bin, die vollen Entschädigungs-Gelder gegen Abgaben der **Police** und **Quittung**, von dem Directorium für die Betroffenen zu erheben.

Dippoldiswalde.

**H. H. Reichel**, Agent.

## Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede, welche mit gutem Erfolg seit langen Jahren betrieben worden ist, kann billig wegen eingetretener Verhältnisse für den Preis zu 1000 Thlr., Anzahlung 300 Thlr., nachgewiesen werden durch

**C. F. Lorenz**

im Burkhart'schen Hause, k. Etage, in **Potschappel**.

Zu den bevorstehenden **Erndte- und Kirchweihfesten** empfiehlt sich mit gutem Weizenmehl aus **bestem alten Winterweizen** zu den in untenstehendem Preis-Courant angegebenen Preisen.

Raundorf, den 1. October 1854.

Julius Oppé.

### Preis-Courant.

Weizen.		per Str.	per Pfd.
Nr. 00. Feinstes Mehl,	8	16 ngl.	2 ngl. 4
0. Semmelmehl,	7	6	2
1. Dreierbrodmehl	5	8	1 5
Hoggen.			
Feinstes Mehl	6	24	1 9
Hausbackenes dergl.	2	8	1 5
Viehfutter.			
Schwarzmehl	2	28	— 6
Kleyen	2	6	— 6
Brod.			
Weißbrod			1 3 1/2
Hausbackenbrod			1 1

### Sehr billiger Mühlen-Verkauf.

Ein sehr gut gelegenes, vortheilhaftes Mühlengrundstück, in einer sehr guten Gegend von **Dresden**, mit 1 Mahlgang, 1 Spitzgang, mit vorzüglicher Schwarz- u. Weißbäckerei, Gebäude im besten Zustande, außerdem verzinst sich dieses Grundstück auf 2200 Thlr., passend für Bäckermstr. Anzahlung 300 Thlr., Kaufpreis 1600 Thlr., alles Uebrige kann zu 4 Procent stehen bleiben. Reelle Selbstkäufer haben sich an **Hrn. C. F. Lorenz** in **Potschappel** im **Burkhart'schen Hause** 1. Etage, zu wenden.

### Haus-Versteigerung.

Sonnabend, d. 14. October, früh von 9 Uhr an, soll das mir gehörige, in **Sennersdorf** sub Nr. 33 gelegene Haus mit Garten und Wiesen, ca. 3 Schfl. Areal, öffentlich an den Meistbietenden, aus feiner Hand versteigert werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade. Die Hälfte der Kaufsumme kann hypothekarisch darauf stehen bleiben.

Fr. Aehnelt.

### Bekanntmachung.

Auf den 6. October, Vormittags von 8 Uhr an, wird der zum Rittergut **Kreisch** gehörige sogenannte **Schilsteich**, an der Promenade, gefischt werden, wo Karpfen und andere Fische in kleinen und großen Parthien verkauft werden.

Auch erlaube ich mir zu bemerken, daß gleichzeitig bei dem Fischen Karpfen gesotten werden.

Kreisch, den 30. September 1854.

Carl Hofusch,

Pachtinhaber des benannten Teiches.

### Offene Stelle.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Ochsenknecht** kann zum 1. Januar 1855 einen Dienst erhalten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Druck und Verlag von Carl Jene in Dippoldiswalde.

### Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv. Chinarinden-Oel,



zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses, à Flasche m. Obr. Anw. 10 Ngr.

### Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses à Kranse mit Obr. Anw. 10 Ngr.

Von diesen berühmten Haarwuchsmitteln befindet sich das alleinige Depot bei

S. A. Lincke in Dippoldiswalde.  
E. Bauermeister in Altenberg.

### Rechtes Klettenwurzel-Oel,

in Original-Glaschen à 7 1/2 Ngr., worin sich als Zeichen der Rechtheit ein erhabenes R. befindet, welches sich seit seinem Erscheinen den Ruf als das unbedingt beste Haarbeförderungsmittel unumstößlich erworben, und das überall vor andern Haarwuchsmitteln stets den Vorzug erhielt, ist in ächter und frischer Qualität zu haben bei:

Louis Schmidt in Dippoldiswalde.  
A. Gäbler in Altenberg.

Extra-feines neues

### Provencer-Oel

sowie auch

Feinen Estragon-Tafel-Essig  
empfehl  
S. A. Lincke.

### Kartoffelausmacher

finden Beschäftigung auf dem Rittergut Raundorf bei Schmiedeberg.

### Harmonie-Gesellschaft.

Die erste Versammlung der Harmonie-Gesellschaft im bevorstehenden Winterhalbjahr findet **Mittwoch**, den 4. October, Abends 7 Uhr, im gewöhnlichen Gesellschaftslocale statt, und ist in derselben die Vorsteher- und Cassirer-Wahl vorzunehmen.

Dippoldiswalde, am 28. Septbr. 1854.

### Die Vorsteher.

C. Jene. Brückner.

Den 7. October **Lehrer-Conferenz** in Geising.

Sonntag, den 8. October, wird bei mir das

### Erndtefest

abgehalten werden, wobei ich mit **neubacknem Kuchen** bestens aufwarten werde und ergebenst einlade.  
Runath in Reichstädt.

(Berichtigung.) In der vor Nr. d. Bl. muß es in der Anzeige **Hrn. S. Blebscher's** statt „eine Ladung“ heißen: „eine Sendung neuen Hamb. Caviar.“